

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 43

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.  
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 23. Januar 1913

**Wochenspruch:** „Seines Glückes Schmied“ — stolzer Ruhm,  
„Seines Unglücks Meister“ — Selbstentum.

## Ausstellungswesen.

Baslerische Elektrizitäts-  
Ausstellung für Haushalt  
und Gewerbe 1913. Im  
Anschluß an die Eröffnung  
des Augsterwerkes und im  
Hinblick auf die dieses Jahr

in Basel stattfindenden Versammlungen des Vereins  
schweizerischer Elektrotechniker, des Verbandes der schweizerischen  
Elektrizitätswerke und des Verbandes der schweizerischen  
Installateure, soll eine Ausstellung, welche die  
Anwendung der Elektrizität im Haushalt, Handwerk und  
Gewerbe zu demonstrieren bezweckt, unter Mitwirkung  
und mit Unterstützung der baslerischen Behörden stattfinden.  
Das Organisationskomitee hat sich aus folgenden  
Herren gebildet: Regierungsrat Dr. Nemmer, Präsident;  
Wilh. Sarasin-Felin, Vizepräsident; Paul Buser, Sekretär;  
Architekt Hans Bernoulli, Präsident des Baukomitees;  
Direktor C. Oppikofer, Präsident des Ausstellungskomitees;  
Emil Fischer-Gschmann, Präsident des Wirtschaftskomitees;  
Alfred Sarasin-Felin, Präsident des Finanzkomitees;  
Inspektor Dr. F. Holzach, Präsident des Pressekomitees.  
Die Ausstellung wird voraussichtlich am 9. August eröffnet  
werden und zirka 4–6 Wochen dauern.

## Allgemeines Bauwesen.

Schweizerische Bundesbahnen. Zum Traktandum  
der Erweiterung der Station Ziegelbrücke hat die Regierung  
von St. Gallen eine Eingabe eingereicht, worin sie  
die Errichtung eines Zentralbahnhofes für die Ort-  
schaften Weesen, Ziegelbrücke und Nieder-  
urnen befürwortet, da nunmehr die Opposition der  
Gemeinde Weesen gegen ein solches Projekt aufgehoben  
worden sei — Anlässlich der Behandlung des Geschäfts-  
berichtes pro drittes Quartal 1912 stellte die General-  
direktion eine Vorlage über die elektrische Traction  
auf der Gotthardlinie für die nächste Zeit in  
Ausficht.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich  
wurden am 17. Januar für folgende Bauprojekte,  
teilweise unter Bedingungen, erteilt: Johannes Hirt, Wirt,  
für einen Anbau an das Haus Velmbachstr. 145, Zürich II;  
Adolf Gagg, Zollbeamter, für eine Dachwohnung im  
Hause Heinrichstrasse 77, Zürich III; Andr. Schmider,  
Schreinermeister, für eine Kellertreppe hinter dem Hof-  
gebäude Elisabethenstr. 18, Zürich III; Fräulein Marta  
Blamer für eine Einfriedung Otikerstr. 23, Zürich IV;  
Frau M. Peters-Gschger für eine Stützmauer Hutten-  
strasse 58, Zürich V.

Für die Errichtung eines vierzimmerigen Schul-  
pavillons in Zürich, im Quartier Wipkingen, mit  
Zentralheizung und Abortanlage, verlangt der

Stadtrat vom Großen Stadtrat einen Baukredit im Betrag von 84,000 Franken.

**Bauliches aus Stäfa** (Zürichsee). In dieser Gemeinde plant der Allgemeine Konsum-Verein die Errichtung einer eigenen Genossenschafts-Bäckerei, worüber die General-Versammlung Beschluß zu fassen hat.

**Schulhausumbau in Meilen** (Zürichsee). Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Baukredit von 23,000 Franken für die Verbesserung des alten Schulhauses.

**Heimatschutzwirtshaus auf der Landesausstellung.** Die Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz beabsichtigt auf der Schweizerischen Landesausstellung den Bau eines Heimatschutzwirtshauses, das in muster-gültiger Weise ausgeführt und betrieben werden soll. Das Haus wird in verschiedenen Lokalitäten Platz für etwa 600 Gäste bieten. In bevorzugter, erhöhter Lage erstellt, wird das Heimatschutzwirtshaus eine Sehenswürdigkeit der Ausstellung werden. Das Wirtshaus wird nach den Plänen des Architekten Jndermühle erstellt. Die allgemeine Ausschreibung der Ausstellungswirtschaften wird demnächst erfolgen.

**Die Erstellung des neuen Krankenhauses in Oberdießbach** (Bern) ist letzter Tage von der zuständigen Kommission der Firma F. H. Künzler in Worb übertragen worden. Der Bau, welcher mit Terrain und Nebengebäude auf Fr. 150,000 kommen wird, soll bis Ende März 1914 beendet sein. Der Bauplatz befindet sich in der sogenannten „Matte“, in schönster sonniger Lage. Die ganze Anlage wird nach Plänen der Herren Architekten Zerleder in Bern erstellt und dürfte, weil dem Landschaftsbild angepaßt, eine Zierde der Ortschaft werden. Auch die Innenräume sollen in allen Teilen nach den heutigen Anforderungen der Ärzte ausgebaut und eingerichtet werden. Das neue Krankenhaus wird die bisherige sogenannte Krankenstube ersetzen und auch in Zukunft den drei Kirchgemeinden Oberdießbach, Wicht-rach und Kurzenberg dienen.

**Schulhausbau Biel.** Die Bieler Behörden beschäftigen sich mit den Vorstudien zu einem Schulhausneubau.

**Bauliches aus Olten** (Solothurn). Der stattliche Neubau des Herrn Architekten O. Ehrensperger an der Trimbacherstraße, neben der Solothurner Handelsbank, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Elektrotechniker Adolf Gertsch übergegangen. Dieses Jahr wird die Handelsbank, dem Nachbarhause entsprechend, umgebaut werden.

**Schulhausrenovation in Nuglar** (Solothurn). Die Neujahrs-Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit von 10,000 Franken für neue Zimmerböden, Fenster, Stiegen, Abortanlagen und Umdachung des Schulhauses. Eine Baukommission hat einen definitiven Voranschlag aufzustellen und den Gang der Bauarbeiten zu überwachen.

**Konsumvereinsbauten in Basel.** Der Allgemeine Konsumverein beabsichtigt eine bedeutende Erweiterung seiner Bäckereianlagen, da die vorhandenen den Anforderungen nicht mehr genügen. Ursprünglich hatte man die Absicht, auf dem noch freiliegenden Lyebüchelareal eine neue Bäckerei zu errichten; von diesem Plane ist man wieder abgekommen und es ist nun ein Anbau an die bestehende Bäckerei am Rümelinbachweg projektiert.

**Saalbauprojekt in Herisau** (Appenzell A. Rh.). Der Gemeinderat erklärte sich in Würdigung der von der Kommission des Saalbaukonfordsates vorgebrachten Gründe damit einverstanden, daß das Projekt für die Erstellung eines Saalbaues in Verbindung mit einem Hotelbetrieb fallen gelassen und im Sinne der Vorschläge der genannten Kommission, der Rasinogarten als unter den

heutigen Verhältnissen geeignetster Platz in Aussicht genommen wird. Der Gemeindebaumeister wird der Kommission, soweit es seine Zeit gestattet, auch fernerhin zur Verfügung gestellt.

**St. Gallische Ueberbauungspläne.** Es soll demnächst eine große Konkurrenz veranstaltet werden zur Lösung der Frage der Ueberbauung des mittleren und westlichen Verneckanges und des Geß, bis hinauf zum Kammweg von Dreilinden. Unter Umständen soll auch die Ueberbauung des Freudenberganges in die Konkurrenz einbezogen werden. Für die Ueberbauung des Seelenhof Gutes am Freudenberg hat Herr Konfordsats-Geometer Schneebeli einen guten, die Landschaft schützenden Plan ausgearbeitet.

**Fabrikante in Wattwil.** (Einges.) Laut einer Notiz in der Tagespresse erfährt die Maschinenfabrik J. Schwegler in Wattwil (St. Gallen), welche als Spezialität Holzbearbeitungsmaschinen mit Helvetica-Kugellagerung baut, demnächst eine beträchtliche Erweiterung. Es soll ein Neubau erstellt werden mit zirka 1500 m<sup>2</sup> Arbeitsfläche, in welchem moderne Maschinen für rationelle Metallbearbeitung aufgestellt werden. Eine große Halle mit Laufkahn dient zur Montierung der serienweise fabrizierten Holzbearbeitungsmaschinen und Sägewerke. In besonderem Ausstellungsraum werden den Interessenten die verschiedenen Maschinen im Betriebe vorgeführt. Die günstige Entwicklung der Schweglerschen Fabrik ist offenbar darauf zurückzuführen, daß es dieser Firma schon vor Jahren gelungen war, ihre schnellgehenden Holzbearbeitungsmaschinen mit einer Kugellagerung zu bauen, die sich in der Praxis ausgezeichnet bewährt hat. Ihre Fabrikate haben daher internationalen Ruf und gilt die nötig gewordene Betriebserweiterung als ein neuer Beweis für die Beliebtheit der Schwegler-Maschinen.

**Bau einer kantonalen Versorgungsanstalt in Graubünden.** Das kantonale freisinnige Parteikomitee hat beschlossen, für die im März zur Volksabstimmung gelangende Vorlage auf Errichtung einer Versorgungsanstalt energisch einzutreten, und der Delegiertenversammlung in diesem Sinne Antrag zu stellen.

## Arbeiterbewegungen.

Zwischen den streitenden Parteilagern und Arbeitgebern in Genf ist durch Vermittlung des Handelsdepartements eine Einigung erzielt worden, so daß der Streik als beigelegt gilt.

## Verschiedenes.

Zur Regelung des Submissionswesens hat der Stadtrat von Zürich eine Verordnung ausgearbeitet und sie dem Großen Stadtrate zur Genehmigung unterbreitet. Die von diesem zur Vorberatung bestellte Kommission will jedenfalls gründliche Arbeit leisten; schon länger als ein Jahr behandelt sie das Geschäft und noch kann sie dem Rate Bericht und Antrag nicht einbringen. Der Stadtrat hat nun, um bei der Vergebung öffentlicher Arbeiten nach festen Grundsätzen verfahren zu können, beschlossen, bis auf weiteres auf Grund des Verordnungsentwurfes vorzugehen.

**Lehrwerkstätten der Stadt Bern.** Aufnahme von Lehrlingen. Für die Mitte April in den Lehrwerkstätten der Stadt Bern beginnenden Lehrkurse für Schreiner, Schlosser, Spengler und Mechaniker werden Anmeldungen von heute ab entgegengenommen.